

## Wörtlich zitieren – Beispiele

### I. Beispiel:

*"Das zentrale Image für das männliche Ego ist der Held."* (Gregory Vogt u. Stephen Sirridge, *Söhne ohne Väter*, Frankfurt/Main 1983, S.52)

### II. Beispiel:

*"All zu schnell lässt er dann ein Wir in ein 'Ich und Wir' zerfallen."* (Barbara Langmaack, *Themenzentrierte Interaktion*, Weinheim 1984, S.53)

### III. Beispiel:

*"Zum Beispiel die hier, Ts=ts!: unmittelbar aus dem Sand kamen die dunkelbraunen vierkantig-hohlgeschliffenen Ruten."*, so heißt es bei Arno Schmidt (siehe Arno Schmidt, *Die Gelehrtenrepublik*, Frankfurt/Main 1965, S. 22)

### IV. Beispiel:

*"Der Vater stellt [...] jene Welt dar, gegen die der Sohn anschreit und gegen die er anrennt, sowohl im körperlichen wie im gefühlsmäßigen Sinne."* (Vogt, Sirridge, 1983, S.53)

### V. Beispiel:

*"Menschen tragen oft eine ungestillte Sehnsucht nach diesem **Ur-Wir** mit sich."* (Langmaack, 1984, S. 53, Hervorhebung durch den Verfasser)

### VI. Beispiel:

*"Sie (die Nachbarin, d. Verf.) war schon Witwe."*

### VII. Beispiel:

Man sollte, wie Vogt und Sirridge erklären, in der *"Herausforderung des Sohnes durch den Vater [...]* ein[en] wichtige[n] Meilenstein der Entwicklung im Leben beider" sehen. (Vogt, Sirridge, 1983, S.69)

### VIII. Beispiel:

*"weiterhin spielt kapital / die erste geige / politiker stoßen ins horn / die unternehmer / haun die pauke"* (Yaak Karsunke, *Konzertierte Aktion*, Verse 1-5)

### IX. Beispiel:

*"Jede Geschichte lässt sich auf fünf Millionen verschiedene Arten erzählen."* (Vogt, Sirridge, 1983, S.41)